

Frauen aller Konfessionen laden ein

Weltgebetstag

4. März 2022

England, Wales und Nordirland

Zukunftsplan: Hoffnung



Gottes- dienst



Zukunftsplan: Hoffnung!

Was wird aus uns werden? Wie wird es weitergehen – im alltäglichen Leben aber auch mit unserer Welt im Ganzen? Selten haben so viele Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft geblickt wie in der Zeit der Pandemie. Als Christ*innen glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! Der Bibeltext Jeremia 29,14 des diesjährigen Weltgebetstags ist ganz klar: *Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden...*

Frauen aus England, Wales und Nordirland laden uns ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Gemeinsam wollen wir auch Samen der Hoffnung aussäen in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften, in unserem Land und in dieser Welt. Gott wird sie wachsen lassen.

EIN WORT ÜBER GOTT, UNSERE MUTTER UND UNSEREN VATER

vom Weltgebetstags-Komitee in England, Wales und Nordirland:

Wir können Gott nicht begreifen. Deshalb beschreibt die Bibel Gott mit einer Vielzahl von Vergleichen. Manche dieser Bilder sind sogar gegensätzlich. Ein Beispiel: In Jesaja 40,10-11 wird Gott zuerst als mächtiger Krieger dargestellt, dann als zärtlicher Hirte. Es ist wichtig, diese Bilder zusammen zu sehen, um ausgewogen von Gott zu sprechen. Ebenso finden wir in der

Bibel männliche und weibliche Bilder für Gott – auch wenn Gott weder Mann noch Frau ist. Denn wenn wir über Gott sprechen, verwenden wir Eigenschaften, die oft als besonders mütterlich oder väterlich gelten. Eine rein männliche Sprache für Gott ist nicht biblisch und verliert das facettenreiche Gottesbild, das wir in der Bibel finden, aus dem Blick.

In diesem Gottesdienst beten wir „Gott, unsere Mutter und unser Vater“, nicht in der Absicht zu provozieren, sondern um einen kleinen Schritt in Richtung eines umfassenden Verständnisses von Gott jenseits des Geschlechts zu tun. Wir sprechen auch von Gott nicht als „er“ oder „sie“. Wir wollen durch dieses Gleichgewicht der Gottesbilder Frauen und Männer dazu ermutigen, offen zu sein für neue und tiefere Erfahrungen der Liebe, die Gott für die ganze Schöpfung hat. Die einzigen Texte im Gottesdienst, die „er“ und „ihm“ verwenden, sind Linas und Emilys Geschichten, wo wir die Worte beibehalten, die sie selbst benutzt haben.



Das WGT-Komitee aus England, Wales und Nordirland



Lektorin 1: Am Anfang, als Gott Himmel und Erde schuf, sprach Gott:
Es werde Licht!

Eine Kerze wird angezündet.

Lektorin 2: Gott, unsere Mutter und unser Vater,
wir zünden eine Kerze der Hoffnung an.
Mit deinem ganzen Volk wollen wir feiern.
Voll Zuversicht erwarten und hoffen wir,
dass deine Pläne und Verheissungen sich erfüllen.

Lektorin 1: Das Volk, das im Dunkeln lebt, sieht ein großes Licht; für
alle, die im Land der Finsternis wohnen, leuchtet ein Licht
auf. (Jesaja 9,1)

Lektorin 2: Gott der Hoffnung, schenke uns mitten in unserer
Geschäftigkeit den Weitblick, dich und dein Wirken in
unserem Leben und unserer Welt zu entdecken.

Lass uns deine Hoffnung ausstrahlen, wenn wir heute
diesen Gottesdienst feiern. Amen.

Lied 1: Greensleeves (mit Licht)

Sei du mein Licht in der Dun - kel - heit, sei mein
Lass uns dein Licht sehn im Mor - gen - rot, wenn dein
Mut und Halt, wenn die Nacht mich schreckt. Sei du mein si - che - rer
neu - er Tag neu - en An - fang schenkt. Halt uns ge - bor - gen in
Ort, mein Schutz und mein Wort, das die Lie - be
dei - ner Hand, sei das Lied in uns, wenn wir dich



weckt. — lo - ben! Du, Gott, bist mein Le - bens-licht, mei-ne Hoff - nung und mei-ne Zu - ver-sicht. Du kennst mei-nen Na - men, zeigst mir den Weg ins ver-hei - ße-ne Land.

Musik: trad. aus England/dt. Text: Bea Nyga

WILLKOMMEN UND BEGRÜSSUNG

Leiterin 1: Willkommen zum Weltgebetstags-Gottesdienst, der heute rund um den Erdball in sieben Weltregionen gefeiert wird. Mit sieben Kerzen sollen auch die Frauen aus diesen Regionen sichtbar werden.

Die Frauen aus England, Wales und Nordirland senden uns ganz herzliche Grüße: Diese drei Länder bilden zusammen mit Schottland das Vereinigte Königreich und sind Teil der Britischen Inseln im Nordwesten Europas. Sie sagen uns:

Leiterin 2: Wir freuen uns über die vielen Gemeinsamkeiten, die England, Wales und Nordirland verbinden. Gleichzeitig bereichert uns die Vielfalt der Kulturen. Im Laufe der Jahrhunderte haben die Britischen Inseln Menschen aus allen Ecken der Erde aufgenommen. Einige von ihnen sind aus eigenem Antrieb gekommen, andere sind vor Verfolgung und Krieg aus ihrem Heimatland geflüchtet.



Heute haben wir in unserem Land eine multiethnische, multikulturelle und multireligiöse Gesellschaft. England, Wales und Nordirland sind stolz auf diese Vielfalt. Wir sind darauf bedacht, die Unterschiede in Sprache und Kultur zu bewahren. Darüber freuen wir uns.

Wir freuen uns auch über die Vielfalt der wunderschönen Natur auf den Britischen Inseln: Berge und zerklüftete Moorlandschaften, fruchtbare Felder und Weiden, sanfte Hügel, spektakuläre Küstenlandschaften und kleine Inseln.

Das Thema unseres heutigen Gottesdienstes ist die Verheißung Gottes, die wir im Buch Jeremia finden: Es ist ein Zukunftsplan Hoffnung. Wir wollen herausfinden, wie diese Verheißung von Freiheit, Vergebung, Gerechtigkeit und Gottes Frieden ein Zeichen der Hoffnung für alle Menschen sein kann.

Lied 2: Lob und Preis

F Gm C Dm



Lob und Preis sei dir, o Gott, Zu - kunft,

B \flat F C F



Hoff - nung in uns - rer Welt. Lob und Preis sei

Gm C F Gm C F



dir, o Gott, un - ser Licht des Le - bens.

Musik und Text: Katrin Hopmann



Leiterin 1: Der Prophet Jeremia lebte etwa 600 Jahre vor der Geburt Christi, in einer Zeit großer politischer Krisen. Das südliche Königreich Juda war von den Babyloniern überfallen worden. Viele Menschen aus Jerusalem wurden ins Exil verschleppt. Sie verloren das Land, von dem sie glaubten, dass Gott es ihnen gegeben hatte. Sie sehnten sich nach einer Rückkehr, aber die Zukunft sah düster aus. Unser Bibeltext ist Teil eines Briefes von Jeremia, in dem er Gottes Plan für die Verschleppten darlegt: Sie werden lange in diesem fremden Land bleiben und sollen sich dort ein neues Leben aufbauen.

Wir hören das Wort Gottes aus dem Buch des Propheten Jeremia:

Lektorin 2: ¹So lautet der Brief, den der Prophet Jeremia aus Jerusalem an die unter den Verbannten übrig gebliebenen Ältesten sandte, an die Leute mit priesterlicher oder prophetischer Aufgabe und an das ganze Volk, das Nebukadnezar aus Jerusalem nach Babel in die Verbannung geführt hatte, ²nachdem der König Jojachin, die Gebieterin, die Hofbeamten, die politische Führung von Juda und Jerusalem, die Handwerksleute und die Handeltreibenden Jerusalem verlassen mussten. *(Jeremia 29,1-2 BigS)*

Lektorin 1: ⁴So sagt Gott der Gewalten, die Gottheit Israels, zu allen in der Verbannung, die ich aus Jerusalem in die Verbannung nach Babel geführt habe: ⁵Baut Häuser und wohnt darin! Pflanzt Gärten und verzehrt ihren Ertrag. ⁶Heiratet und bekommt Söhne und Töchter. Verheiratet eure Söhne und Töchter, so dass auch sie Söhne und Töchter bekommen. Vermehrt euch dort, werdet nicht



weniger. ⁷Seid um das Wohl der Stadt, in die ich euch verbannt habe, besorgt. Betet um ihretwillen zu Gott, denn in ihrem Wohl liegt auch euer Wohl.

⁸Ja, so sagt Gott der Gewalten, die Gottheit Israels: Lasst euch nicht von den Leuten täuschen, die bei euch prophetisch tätig sind oder Orakel geben. Hört nicht auf die Deutungen eurer Träume, die ihr träumt, ⁹denn jene Leute erfinden falsche Prophezeiungen in meinem Namen. Ich habe sie nicht gesandt – so Gottes Spruch.

(Jeremia 29,4-9 BigS)

Lektorin 2: ¹⁰So sagt Gott: Wenn für Babel 70 Jahre vorbei sind, will ich mich um euch kümmern; ich werde an euch die Zusage meines Wohlwollens erfüllen und euch an diesen Ort zurückbringen. ¹¹Ich allein weiß, was ich mit euch vorhabe, – so Gottes Spruch – Pläne des Friedens und nicht des Unglücks; ich will euch Zukunft und Hoffnung geben. ¹²Wenn ihr mich ruft, wenn ihr kommt und zu mir betet, werde ich euch hören. ¹³Wenn ihr mich sucht, werdet ihr mich finden; ja, wenn ihr von ganzem Herzen nach mir fragt, ¹⁴werde ich mich von euch finden lassen – so Gottes Spruch. – Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden und euch aus allen Nationen und von allen Orten sammeln, wohin ich euch zerstreut habe – so Gottes Spruch. – Ich bringe euch an den Ort zurück, von dem ich euch in die Verbannung weggeführt habe.

(Jeremia 29,10-14 BigS)

Eine zweite Kerze wird angezündet.

**Alle: Gott, unsere Mutter und unser Vater,
wir zünden eine Kerze der Hoffnung an.**



Liedruf 3 Hoffnungslicht

Ge - mein - sam be - ten und fei - ern wir, Gott,
dei - ne Plä - ne er - war - ten wir mit
gros - ser Zu - ver - sicht, vol - ler Ver - trau - en. So
leuch - tet ein Hoff - nungs - licht. So
leuch - tet ein Hoff - nungs - licht.

Musik und Text: Katja Orthues

BEKENNTNIS

Leiterin 1: Gott sagte dem Volk von Juda, dass sie am Ort ihres Exils das Wohl der Stadt und ihrer Menschen suchen sollten. Oft versagen wir, wenn es darum geht, für Gottes Welt und Gottes Volk zu sorgen. Lasst uns dieses Versagen vor Gott bringen und um Vergebung bitten.

Leiterin 2: Gott der Barmherzigkeit, wir kommen zu dir und bekennen: Wir sind uns bewusst, dass ein großer Teil des Leidens unserer Schwestern und Brüder in der ganzen Welt eine Folge unserer kolonialen Vergangenheit ist.



Wir geben zu, dass wir uns als Land oft an die erste Stelle gestellt haben, auf Kosten der anderen. Das tut uns leid.

Gott voller Gnade, vergib uns!

Alle: Gott, in deiner Barmherzigkeit, vergib uns!

Leiterin 2: Wir denken an deine wunderschöne Welt und daran, dass wir sie als selbstverständlich nehmen und ihren Reichtum verschwenden.

Gott voller Großzügigkeit, vergib uns!

Alle: Gott, in deiner Barmherzigkeit, vergib uns!

Leiterin 2: Unsere Schwestern und Brüder schreien zu dir, denn wir haben versagt, sie wirklich zu lieben. Wir lieben unsere Nächsten nicht so, wie du es uns gelehrt hast. Manchmal lieben wir nicht einmal uns selbst.

Gott voller Mitgefühl, vergib uns!

Gott, in deiner Barmherzigkeit, vergib uns!

Stille

Alle: Gott, in deiner Barmherzigkeit, hilf uns, deinem Ruf zur Umkehr zu folgen!

Leiterin 1: Jesus, wir danken dir, dass uns durch deine Hingabe vergeben ist.

Heilige Geistkraft, verwandle unser Herz und unsern Verstand, damit wir so leben und lieben können, wie Jesus es uns gezeigt hat.

Alle: Amen



Lied 4: Nur du allein

A⁴/7 D A/D

1. Gott, Son - ne der Ge-rech-tig - keit, er - strahl durch
 2. Gott, Wi - der - stand und Stol-per-stein, lös uns - re
 3. Gott, Le-bens - freu - de, Hei-ter keit, reiß uns aus

G/D D

Zeit und E - wig-keit. Gott, Sturm - ge - braus und zar - ter
 Fes - seln, mach uns frei. Gott, Trost und Lie - bes-me - lo -
 der Be - quem - lich keit. Gott, Weis - heit, Gna - de, Zu-kunfts-

A/D G⁹ A⁴/7 D D⁴

Wind, schenk Glück, das täg - lich neu be - ginnt.
 die, sieh uns - re Trä - nen, trock - ne sie.
 plan, nimm un - ser Be - ten gü - tig an.

D G D/F#

1. Nur du al - lein kennst mei - ne Fra - gen, das, was mich
 2. Nur du al - lein kennst das Ge - heim - nis von Lie - be,

G A⁴ 3 G

quält, was mich be - glückt. Von dei - ner Kraft lass ich mich
 Hoff - nung, Angst und Leid. Den kal - ten Her - zen schenkst du

D/F# Em⁷ D/F# G⁹

tra - gen, ver - lor - ne Träu - me bringst du zu - rück.
 Wär - me, Ver-dross-nen dei - ne Fröh - lich - keit.

Musik: Peter Frank/Text: Bea Nyga



FRAUENSTIMMEN

Leiterin 1: Das Volk zur Zeit des Jeremia fand sich an einem Ort wieder, an dem sie nicht sein wollten: fern ihrer Heimat, abgeschnitten von ihren kulturellen Wurzeln, ohne ihren Tempel und ihre Häuser.

Auch auf den Britischen Inseln haben sich viele Menschen niedergelassen, nachdem sie aus ihrer Heimat geflohen sind und ihre Kultur zurücklassen mussten. Und auch im Land des Wohlstands gibt es Menschen, die arm sind. Inmitten der dichtbevölkerten Städte sind viele einsam.

Wie können wir all ihre Geschichten erzählen? Wir können es nicht. Aber wir können Menschen zuhören, die uns erzählen, was es heißt, sich ausgeschlossen zu fühlen. Was bedeutet es also, sich in England, Wales und Nordirland ausgeschlossen zu fühlen?

Sofort springen drei Frauen auf, die an verschiedenen Stellen des Gottesdienstraumes sitzen, und rufen die Antworten in die Gemeinde.

Sprecherin Lina: Arm sein! Ich lasse regelmäßig eine Mahlzeit aus, damit meine Enkelkinder nicht hungern müssen.

Sprecherin Natalie: Angst haben! Weil ich von meinem Partner körperlich, emotional und sexuell missbraucht werde.

Sprecherin Emily: Allein und isoliert sein wegen meiner Behinderung - oder auch wegen des Alters, der ethnischen Herkunft oder der sexuellen Orientierung!

Sprecherinnen Lina, Natalie und Emily zünden die dritte Kerze an und sprechen gemeinsam

Sprecherinnen Lina, Natalie und Emily: Gott, unsere Mutter und unser Vater, wir zünden eine Kerze der Hoffnung an.

Liedruf 3 Hoffnungslicht



GESCHICHTEN DER HOFFNUNG

Leiterin 1: Es gibt Zeiten in unserem Leben, da sind wir in Situationen, in denen wir nicht sein wollen. Wie das verschleppte Volk in Babylon sehen wir manchmal keinen Ausweg und sehnen uns danach, dass Gott eingreift. Wenn Gott dann handelt, ist es oft anders, als wir erwartet haben. Und oft hätten wir es uns so nie vorstellen können.

Hört zu, was drei Frauen erzählen, deren Leben schwierig war. Gottes Plan wurde für sie auf überraschende Weise zum Segen.

LINAS GESCHICHTE

Sprecherin
Lina: Ich spreche für Lina. Sie erzählt: Ich habe meinem Sohn geholfen, seine vier Kinder aufzuziehen, nachdem ihre Mutter sie verlassen hatte. Mein Sohn kämpft mit psychischen Problemen und kann nicht arbeiten, so dass selbst für Grundbedürfnisse nur sehr wenig Geld da ist. Oft habe ich selber auf Essen verzichtet, um Lebensmittel für meinen Sohn und seine Jungs zu kaufen.

Vor fünf Jahren gingen meine Enkel zu einer Veranstaltung in der Kirchengemeinde hier. Da wurden sie sehr herzlich aufgenommen. Seitdem ist diese Kirche wie eine große Familie für uns. Sie helfen uns mit regelmäßigen Essenspaketen von der Tafel und mit Kleidung. Und sie haben sogar unserer Familie einen gemeinsamen Urlaub ermöglicht. Außerdem hilft eine pensionierte Lehrerin aus der Gemeinde meinen Enkelkindern Mittwoch abends bei den Hausaufgaben. Weil sich die Gemeindemitglieder so liebevoll um uns kümmern, haben wir einen sicheren Ort gefunden; Menschen, die uns lieben und uns nicht im Stich lassen werden. Ich danke Gott dafür, wie er seinen Plan für unser Leben verwirklicht; wie er uns segnet, uns Hoffnung und Zukunft schenkt durch die Gemeinde.



Sprecherin Lina zündet die vierte Kerze an.

**Alle: Gott, unsere Mutter und unser Vater,
Wir zünden eine Kerze der Hoffnung an.**

Liedruf 3: Hoffnungslicht

NATALIES GESCHICHTE

Sprecherin
Natalie:

Ich spreche für Natalie. Sie erzählt: Es ist nicht immer Angst, die ich empfinde, wenn ich mit ihm zusammen bin. Meistens fühle ich mich unbehaglich, so, als würde ich auf Eiern gehen. Ich bin unsicher, was er als nächstes tun wird, wozu er mich zwingen wird. Seine Gleichgültigkeit ist wie ein stechender Schmerz. Seine Unfreundlichkeit lässt mich innerlich verkümmern. Seine Drohungen machen mich verrückt vor Angst. Gott benutzt er als Waffe, um mich zu kontrollieren. Ich bin nur noch ein Schatten der Frau, die ich einmal war.

Als ich schwanger war, hat er mich so schwer verletzt, dass das Baby zu früh geboren wurde. Während ich im Krankenhaus war und nicht wusste, ob mein Kind leben würde, sprach Gott zu mir: „Vertraue auf mich. Bete darum, dass mein Wille geschehe.“ Ich sagte „Ja“ zu Gott, der mir einfach anbot, bei mir zu sein, ohne zu versprechen, dass alles in Ordnung sein würde. Und doch...

... ist mein Kind jetzt 13 Jahre alt, glücklich und gesund. Ich bin frei von dem Mann, der mich so schrecklich missbraucht hat. Mein Leben ist so voller Freude und Schönheit, wie ich es nie für möglich gehalten hätte. Ich habe keine Angst mehr; Gott hat gute Pläne mit mir.

Sprecherin Natalie zündet die fünfte Kerze an.

**Alle: Gott, unsere Mutter und unser Vater,
wir zünden eine Kerze der Hoffnung an.**



EMILYS GESCHICHTE

Sprecherin
Emily: Ich spreche für Emily. Sie erzählt: Ich hatte Pläne für mein Leben. Ich wollte studieren und Lehrerin werden. Aber als ich 16 Jahre alt war, wurde bei mir ein Gehirntumor festgestellt und ich musste oft operiert werden. Das rettete mir zwar das Leben, aber ich verlor mein Gehör. In meiner Welt der Stille hatte ich schreckliche Angst. Alle Träume von einer Arbeit als Lehrerin lösten sich in Luft auf. Ich kämpfte darum zu verstehen, was die Leute zu mir sagten, während ich sah, wie sich ihre Lippen bewegten. Ich bemühte mich auch, die Gebärdensprache zu lernen. Ich war gefangen zwischen der Welt der Hörenden und der Welt der Gehörlosen und passte in keine von beiden. Ich fühlte mich einsam und ausgeschlossen und zog mich immer mehr zurück. Ich wollte mein Leben beenden – aber Gott hatte andere Pläne. Als ich allmählich akzeptierte, dass sich meine Pläne nicht verwirklichen ließen, bat ich Gott, aus meinem Leben etwas zu machen, was Gott ehrt. Und er begann, mir seine Pläne aufzuzeigen. Er wollte, dass ich ihm mit meiner Geschichte diene. Er kennt die Pläne, die er für mich hat, und ich habe gelernt, dass ich sie nicht kennen muss. Ich muss ihm vertrauen. Ich bin jetzt besser im Lippenlesen und in der Gebärdensprache, aber trotzdem habe ich manchmal noch Schwierigkeiten zu verstehen, was die Leute sagen. Doch ich weiß: Ganz gleich, was auch immer ich erlebe, Gott flüstert mir seinen Frieden und seine Liebe ins Herz. Und dafür brauche ich kein Gehör.

Sprecherin Emily zündet die sechste Kerze an.

**Alle: Gott, unsere Mutter und unser Vater,
wir zünden eine Kerze der Hoffnung an.**



Liedruf 3: Hoffnungslicht

Lektorin 1: Das Volk, das im Dunkeln lebt, sieht ein großes Licht.

(Jesaja 9,1)

Lektorin 2: Jesus sagt: „Ich bin das Licht der Welt. Alle, die mir folgen, werden nicht mehr in der Finsternis umherirren, sondern das Licht des Lebens haben.“

(Johannes 8,12 BigS)

Leiterin 1: Gottes Verheissungen von Freiheit, Vergebung, Gerechtigkeit und Frieden erfüllen sich in Jesus. Er ist das lebensspendende Licht; selbst die tiefste Finsternis kann es nicht auslöschen. Durch Jesus kommen wir Gott nahe; durch ihn können wir Gottes Pläne für uns erkennen.

DANKGEBET

Leiterin 2: Gott der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft, wir danken dir, dass du uns liebst, treu und unverwechselbar.

Du hast uns geliebt, bevor wir irgendetwas über dich wussten:

Du sorgst für uns in jedem Augenblick unseres Lebens.

Du kennst unsere geheimsten Gedanken, unsere größten Hoffnungen und unsere tiefsten Ängste.

Du kennst unsere guten und schlechten Seiten, und dennoch liebst du uns.

Wir danken dir, dass du uns nie fallen lässt.

Danke für die Pläne, die du für uns hast, und für deine Verheissungen.

Sie geben uns Hoffnung für heute und morgen.

Alle: Gott unserer Vergangenheit, unserer Gegenwart und unserer Zukunft, wir danken dir und loben dich in Christus. Amen.

Lied 5: Du hast einen Plan für mich

1. Wie hei- mat- los fühl ich mich dann und wann,
 2. Gött- li- che Weis- heit kennt mich ganz ge- nau,
 ir- re um- her oh- ne Ziel und Plan.
 führt mich he- raus aus dem All- tags- grau.
 Voll Seh- sucht da frag ich mich: "Wo- hin,
 In blü- hen- de Wei- ten kann ich freu-
Refrain
 wo- hin, wo- hin?" Doch du hast ei- nen Plan für mich, Du E-
 dig wei- ter- ziehn. Ja, du hast ei- nen
 wi- ge: Hoff- nungs- fro- he Zu- kunft in Frei- heit und Frie- den. Du
 gött- li- che Le- ben- di- ge, dir sin- ge ich voll Ver- tra- uen mein Lied.
 Du hast ei- nen was auch ge- schieht: Na na na
 na na na na na na na

Musik und Text: Catrin Wolfer



Leiterin 1: Wir laden euch ein, über Gottes Verheißungen für das Volk von Juda nachzudenken. Was bedeuten sie für uns heute? Am Eingang habt Ihr ein Samenkorn bekommen. Das Samenkorn ist ein Zeichen für neues Leben. Nehmt es in die Hand und hört noch einmal die Worte des Propheten Jeremia:

Lektorin 1: Ich allein weiß, was ich mit euch vorhabe, – so Gottes Spruch – Pläne des Friedens und nicht des Unglücks; ich will euch Zukunft und Hoffnung geben. Wenn ihr mich ruft, wenn ihr kommt und zu mir betet, werde ich euch hören.
(Jeremia 29,11-1 BigS)

Leiterin 2 Ein Samenkorn ist voller Möglichkeiten und Hoffnung. Was könnte Gott zu dir sagen? Welche Hoffnung hat Gott für dich und deine Zukunft?

Leiterin 1: Wir beten für das, was uns am Herzen liegt.

Leiterin 2: Was hält uns davon ab, Gottes Ruf zu hören?

Leiterin 1: Wir beten, dass wir Gottes Stimme hören können.

Samen brauchen fruchtbaren Boden, um zu wachsen, Sonne und Regen, Fürsorge und Pflege.

Leiterin 2: Wo braucht es Samen der Hoffnung in deinem Leben?

Wo braucht es Samen der Hoffnung in der Gemeinschaft, in der du lebst?

Wo braucht es Samen der Hoffnung in deinem Land?

Wie können diese Samen der Hoffnung in deinem Leben, in deiner Gemeinschaft, in deinem Land gehegt und gepflegt werden?

Leiterin 1: Wir beten um Samen der Hoffnung, wo immer sie gebraucht werden.



Leiterin 1: Nehmt diese Samen und sät sie als Zeichen für Gottes beständige Liebe und eure Hoffnungen.

Eine siebte Kerze wird angezündet, während wir gemeinsam sprechen:

Alle: **Gott, unsere Mutter und unser Vater,
wir zünden eine Kerze der Hoffnung an.**

Liedruf 3: Hoffungslicht

FÜRBITTE

Leiterin 2: Wir beten für alle, die hungrig sind, die nicht genug haben, um in Würde zu leben. Wir beten, dass sie in ihrer Gemeinschaft Großzügigkeit erfahren.

Gott in deiner Barmherzigkeit:

Alle **Höre unser Gebet!**

Leiterin 2: Für alle, die missbraucht werden, die in ihren Wohnungen, an ihren Ausbildungsorten oder Arbeitsplätzen nicht sicher sind, sondern Angst haben müssen.

Wir beten, dass sie gestärkt und von denen befreit werden, die sie missbrauchen.

Gott in deiner Barmherzigkeit:

Alle: **Höre unser Gebet!**

Leiterin 2: Für alle, die einsam und ausgegrenzt sind. Wir beten, dass sie Freundschaft und Gemeinschaft erfahren.

Gott in deiner Barmherzigkeit:

Alle: **Höre unser Gebet!**

Leiterin 2: Für alle, die gemieden werden und von denen wir uns abwenden.



Wir beten, dass sie bei uns einen Platz finden und sich als Kinder Gottes geliebt wissen.

Gott in deiner Barmherzigkeit:

Alle: Höre unser Gebet!

Leiterin 2: Für alle, die aus ihrer Heimat vertrieben wurden, die im Exil leben müssen und die Angst haben, alles zu verlieren, was ihnen vertraut ist.

Wir beten, dass sie Gottes Frieden und Gottes Kraft in ihrem Leben erfahren.

Gott in deiner Barmherzigkeit:

Alle: Höre unser Gebet!

Leiterin 2: Wir wollen uns und alle Menschen, für die wir beten, der Barmherzigkeit und dem Schutz Gottes anvertrauen im Namen unseres Bruders Jesus Christus, unseres Heilands.

Lied 6: For surely I know the plans

C Am

For sure - ly I know the plans — I have for you.
si - cher: Ich ken - ne dei - nen Le - bens - plan.“

Am/G F Dm G⁴

The Lord said: Sure - ly I know the plans — I have for you.
Gott sagt dir: „Si - cher: Ich ken - ne dei - nen Le - bens - plan!“

G C G F C

Plans for your wel - fare plans to not harm you and to
Ich will dich stär - ken und geb dir Hoff - nung an —



Am C/G F

give you hope a - gain. For sure - ly I know the plans
 je - dem neu - en Tag. Sei si - cher: Ich ken - ne dei -

G 1. C G 2. C

- I have for you. "Sei you.
 - nen Le - bens - - - - plan!

Musik: WGT EWNI; dt. Text: Manuela Schnell

VATERUNSER

Wir hören zunächst das Vaterunser auf Walisisch, danach beten wir gemeinsam.

Alle: Vater unser

KOLLEKTE

Leiterin 1: Der Weltgebetstag ist die größte und älteste weltweite ökumenische Frauenbewegung. Jedes Jahr lassen wir uns begeistern von den Stärken der beteiligten Frauen, nehmen Anteil an ihren Sorgen und finden Ermutigung im Glauben. Unsere Vision ist eine Welt, in der alle Frauen selbstbestimmt leben können. Auf dem Weg dorthin brauchen wir Zeichen der Liebe, des Friedens und der Versöhnung. Eines dieser Zeichen ist unsere Kollekte, mit der wir weltweit über 100 Projekte unterstützen, die Frauen und Kinder stärken. In diesem Sinne bringen wir unsere Spenden.



Lied 7: Longing for light

Em Am7 Hm7 Em

1. Ich frag mich oft, was mich er - war - tet,
 2. Was ist das Ziel, was ist dein Plan, Gott?
 3. Gott, wenn ich dei - ne Nä - he fin - de,
 4. Gott, lass mein Le - ben wie ein Strom sein,

Em Am7 Hm7 Em

hab Angst, dass ich zu we - nig kann.
 Ich ahn es, doch, ich weiß es nicht.
 mich dei - ne Ge - gen - wart be - rührt,
 der durch mich fließt, mich wei - ter - treibt,

Em Am7 D G

Doch ah - ne ich: Wer heut nicht star - tet,
 Reicht Seh - sucht? Reicht, mein klei - ner Glau - ben
 wenn dei - ne Lie - be mich er - schüt - tert
 pul - siert in Herz und Kopf und Bei - nen,

C Am D4 3

kommt mor - gen nicht am Zie - le an.
 und in der Nacht ein Hoff - nungs - licht?
 dein Zu - kunfts - Wort mich wei - ter - führt:
 mein An - trieb, mei - ne Hoff - nung bleibt.

G C/G G Em Hm

Lon - ging for light. Seh - sucht nach Licht

Em Am7 D G D4 3 Em

in dunk - len Zei - ten. Lon - ging for light.

Em7 C Am7 D G Am7 G

In uns - rer Kir - che, in uns - rer Welt.

Musik: Bernadette Farrell © 1993, Bernadette Farrell. Published by OCP.
 All rights reserved. Used with permission./Dt. Text: Bea Nyga



Leiterin 2: Gott der Treue, deine Pläne für unser Leben sind gut, und deinen Verheißungen können wir trauen. In dieser Gewissheit bringen wir dir diese Gaben mit Lob und Dank. Wir beten, dass sie nach deinem Willen eingesetzt werden zum Wohl deines ganzen Volkes.

SEGEN UND SENDUNG

Leiterin 1: Wir danken dir, Gott der Liebe, für deine Gegenwart und für diese gemeinsame Feier.

Lass uns in die Welt hinausgehen in der Zuversicht, dass wir deine Kinder sind und dass du uns bei unserem Namen gerufen hast.

In unserem Alltag lass uns nach deinem Willen leben.

Lass uns deinen Plan entdecken und schenk uns Geduld auf der Suche nach deinem Weg.

In allen Herausforderungen und Freuden gib uns die Gewissheit, dass wir nicht alleine sind.

Lasst uns gehen in Frieden, Hoffnung und Liebe im Namen Gottes, für uns Mutter und Vater, im Namen des Sohnes, unseres Bruders, und im Namen der Heiligen Geistkraft.

Alle: Amen

Schlusslied: Der Tag ist um

1. Der Tag ist um, die Nacht kehrt wieder, / auch sie, o Herr, ist deine Zeit. / Dich priesen unsre Morgenlieder, / dir sei die Stille nun geweiht.
2. Wie über Länder, über Meere / der Morgen ewig weiterzieht, / tönt stets ein Lied zu deiner Ehre, / dein Lob, vor dem der Schatten flieht.
3. Kaum ist die Sonne uns entschwunden, / weckt ferne Menschen schon ihr Lauf, / und herrlich neu steigt alle Stunden / die Kunde deiner Wunder auf.
4. So mögen Erdenreiche fallen, / dein Reich, Herr, steht in Ewigkeit / und wächst und wächst, bis endlich allen / das Herz zu deinem Dienst bereit.

Musik: Clement Cotterill Scholefield 1874

Text deutsch: Karl Albrecht Höppl, 1958, nach dem englischen „The day thou gavest, Lord, is ended“



Projektarbeit des Weltgebetstags:

Ihre Kollekte und Spenden stärken Frauen weltweit!

„Informiert beten – betend handeln“ ist das Motto des Weltgebetstags. Das heißt auch: Spiritualität und Engagement für Gerechtigkeit sind eng miteinander verknüpft. Die Projektarbeit des Deutschen Weltgebetstagskomitees unterstützt Frauen und Mädchen darin, ihre politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rechte durchzusetzen. Diese Arbeit wird nicht nur durch die Kollekte, sondern auch durch Spenden finanziert, die uns das ganze Jahr über erreichen. Unterstützen auch Sie Frauen- und Mädchenprojekte in Europa, Lateinamerika, Afrika, dem Nahen Osten und Asien, zum Beispiel mit einer regelmäßigen Spende über das Spendenformular auf unserer Internetseite, oder lassen Sie sich zu Geburtstags- und Familienfeiern mit Spenden für Frauen beschenken.

Projektbeispiel

Neubeginn bei einer Tasse Tee

„In einer Zeit der völligen Verzweiflung in meinem Leben ertrank ich im Meer all meiner Schwierigkeiten und Kämpfe. Ich hatte die Hoffnung verloren, einfach nur zu überleben, als ich den Zufluchtsort The Link Café betrat. Es war ein Moment, der mein Leben für immer veränderte.“

So beschreibt eine der vielen Überlebenden von Gewalt, die „The Link Café“ aufsuchen, ihre Situation. Um nicht zu verzweifeln und Mut für den Bruch mit dem gewalttätigen Partner zu fassen, braucht es empathische Unterstützung, gute Beratung und Zeit. All dies finden die Betroffenen bei den Freiwilligen der Heilsarmee, die das Café als Anlaufstation betreiben. Die Unterstützung



erfolgt auf unterschiedliche Weise: Mal ist es ein kostenfreier Internetzugang, mal eine Rechtsberatung, mal ein Mut machendes Gespräch bei einer Tasse Tee oder auch dauerhafte therapeutische Begleitung. Immer empathisch, respektvoll und kompetent, so dass „aus Überlebenden Kämpferinnen werden“, wie es jüngst eine der Frauen auf ihrem Weg in ein gewaltfreies Leben beschrieb. Der deutsche und schweizerische WGT unterstützen gemeinsam dieses Projekt.

Dieser Gottesdienst einschließlich der Bilder ist urheberrechtlich geschützt. Die Rechte können Sie erfragen beim Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V. Kostenloser Abdruck des Textes (ohne Lieder) möglich bei Angabe der Quelle und Übersendung eines Belegexemplars an Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V., Deutenbacher Str. 1, 90547 Stein, weltgebetstag@weltgebetstag.de. Titelbild: "I Know the Plans I Have for You" Stickerei von Angie Fox. Dieser Gottesdienst ist auf Recyclingpapier mit mineralölfreien Öko-Farben gedruckt.



Projektbeispiel

Mit neuen Fähigkeiten aus der Krise gehen

Vor der Pandemie waren die Frauen in der pakistanischen Provinz Punjab abhängig von ihren Ehemännern. Nun kommen durch die vielen Covid-19 Erkrankungen im seit 1947 von Großbritannien unabhängigen Pakistan weitere Belastungen und Nöte für Frauen und Familien hinzu: Viele von ihnen stehen plötzlich ohne Ernährer da. In dieser Notlage wenden sie sich an unsere Partnerorganisation „Public Welfare Foundation“, die Grundkurse in Schneiderei und Stickerei anbietet. Damit können sich Witwen und Alleinerziehende ein kleines Einkommen erwirtschaften, das ihnen und ihren Kindern hilft,

über die Runden zu kommen. Parallel frischen die Teilnehmerinnen dabei ihre Lese- und Rechenkenntnisse auf, erhalten Rechts- und Gesundheitsaufklärung. Mit den neuen Fähigkeiten steigt auch das Selbstbewusstsein und die gesellschaftliche Achtung: Zum Beispiel lassen sich die Frauen bei Einkauf und Alltagsgeschäften nicht mehr so einfach „über den Tisch ziehen“. Nicht zuletzt leben sie ihren Töchtern und Söhnen eine neue Unabhängigkeit vor, die auf eigenen Stärken gründet. Der deutsche und der österreichische WGT unterstützen gemeinsam dieses Projekt.



Der Gottesdienst für den Weltgebetstag 2023 kommt aus Taiwan mit dem Titel "I have heard about your faith".

*Frauen weltweit
bauen auf unsere
Solidarität.*

*Gerade in
Krisenzeiten.*

Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.
Evangelische Bank EG, Kassel

IBAN: DE60 5206 0410 0004 0045 40

BIC: GENODEF1EK1



Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/12248-2106-1009



Diese WGT-Ordnung ist auf
Recyclingpapier (FSC®-zertifiziert)
mit mineralölfreien Öko-Farben gedruckt.



RECYCLED
Papier aus
Recyclingmaterial
FSC® C132147